

3.3.5 Wasser

Die Bewertung der gesamträumlichen Umweltauswirkungen auf das Schutzgut „Wasser“ basiert auf den Raumkriterien „Überschwemmungsgebiete und potenzielle Überflutungsflächen“ sowie „Empfindliche und geschützte Grundwasserkörper“.

Raumkriterium „Potenzielle und geschützte Überschwemmungsgebiete“

Methodik s. Kapitel 3.1, Bestandsaufnahme s. Kapitel 3.2.2, Karte s. Abbildung 14, Bilanz s. Tabelle 33.

Gesetzliche Umweltziele sind die Erhaltung eines natürlichen oder naturnahen Gewässerzustandes und die Erhaltung von Überschwemmungsgebieten als Rückhalteflächen nach § 1 (3) BNatSchG und §§ 6 u. 77 WHG.

Potenzielles Wirkungsgebiet:

Die thematisch verwandten und sich teilweise überlagernden Umweltkriterien „Überschwemmungsgebiete“ und „Potenzielle Überschwemmungsflächen“ werden für die gesamträumliche Betrachtung zum Raumkriterium „Potenzielle und geschützte Überschwemmungsgebiete“ zusammengefasst. Das potenzielle Wirkungsgebiet umfasst alle topographisch und geologisch charakteristischen Landschaftsbereiche, die regelmäßig oder unregelmäßig sowie bei Deichbrüchen und Starkregenereignissen überflutet werden können. Potenzielle und geschützte Überschwemmungsgebiete nehmen derzeit 64.524 ha bzw. 24,2 % des Verbandsgebietes ein (Regionaler Flächennutzungsplan 2010 – Umweltbericht: 65.753 ha).

Bewertung:

Durch Bebauung, Versiegelung oder standortunangepasste Nutzung bedingte Auswirkungen auf potenzielle Überschwemmungsgebiete werden als „erheblich“ eingestuft, Auswirkungen auf festgesetzte oder im Verfahren befindliche, wasserrechtlich restriktiv geschützte Überschwemmungsgebiete sogar als „sehr erheblich“. Bau-, Verkehrs-, Rohstoffabbau-, Grün- und Waldzuwachsflächen sowie Vorranggebiete und Fläche für Landwirtschaft können zu Funktionsbeeinträchtigungen und Funktionsverlusten führen, während Flächen für den regionalen Biotopverbund Funktionsverbesserungen bewirken kann. Auswirkungen von „Wald, Bestand“ und „Vorbehaltsgebiet und Fläche für Landwirtschaft“ werden generell als „unerheblich“ eingestuft.

Ist-Zustand (aktueller Bestand):

Aktuell sind 10.783 ha bzw. 16,7 % der potenziellen und geschützten Überschwemmungsgebiete durch Bau- und Verkehrsflächen funktionsbeeinträchtigt (2010: 12.918 ha), darunter 824 ha bzw. 1,3 % in Restriktionsgebieten (festgesetzte Überschwemmungsgebiete). Schwerpunkte sind innerhalb der Restriktionsgebiete Frankfurt (157 ha) und außerhalb Frankfurt (1.345ha), Rüsselsheim (1.067 ha), Groß-Gerau (697 ha), Hanau (644 ha) und Ginsheim-Gustavsburg (367 ha).

Aktuell sind 18.623 ha bzw. 28,9 % der potenziellen und geschützten Überschwemmungsgebiete durch bestehende Flächen für den regionalen Biotopverbund „positiv“ bis „sehr positiv“ in ihrer Funktion beeinflusst. Schwerpunkt ist Mörfelden-Walldorf (543 ha).

Nullvariante (gültiger RegFNP 2010):

Durch bisher geplante Bau- und Verkehrsflächen wären zusätzlich 645 ha der potenziellen und geschützten Überschwemmungsgebiete „erheblich“ bis „sehr erheblich“ in ihrer Funktion beeinträchtigt worden (+1 %).

Gleichzeitig wären durch bisher geplante Flächen für den regionalen Biotopverbund 7.669 ha der Überschwemmungsgebiete „positiv“ bis „sehr positiv“ in ihrer Funktion beeinflusst worden (+11,9 %).

Planung (RegFNP – Vorentwurf 2024):

Durch geplante Bau- und Verkehrsflächen werden zusätzlich 719 ha der potenziellen und geschützten Überschwemmungsgebiete „erheblich“ bis „sehr erheblich“ in ihrer Funktion beeinträchtigt (+1,1 %). In Restriktionsgebieten werden 4 ha hinzugewonnen. Schwerpunkte sind Hanau (+66 ha), Frankfurt (+59 ha), Rüsselsheim (+57 ha), Groß-Gerau (+52 ha) und Maintal (+45 ha).

Gleichzeitig werden geplante Flächen für den regionalen Biotopverbund mit „positiv“ bis „sehr positiven“ Einfluss auf die Funktionsfähigkeit der potenziellen und geschützten Überschwemmungsgebiete um 4.966 ha bzw. - 7,7 % reduziert und zwar insbesondere in Groß-Gerau (-229 ha), Karben (-196 ha), Bad Vilbel (-176 ha) und Mörfelden-Walldorf (-152 ha).

Verworfen Alternative (Arbeitskarte zur RP-internen Beteiligung):

Gegenüber dem vorangegangenen Planentwurf wurden insgesamt 105 ha Bau- und Verkehrsflächen verworfen, die im Planungsfall zusätzliche „erhebliche“ bis „sehr erhebliche“ Auswirkungen zur Folge gehabt hätten.

Klimawandel:

Der Klimawandel wird im Verbandsgebiet zu einer Verringerung des sommerlichen und einer überdurchschnittlichen Erhöhung des winterlichen Wasserdargebots führen. Häufigkeit und Intensität der winterlichen Hochwasserereignisse werden sich erhöhen, und sommerliche Starkregenereignisse werden verstärkt zu lokalen Überschwemmungen führen (HLUG, 2005). Die hierdurch zu erwartenden negativen Folgen für Siedlungsstrukturen und natürliche Lebensräume können durch die planungsbedingten Auswirkungen des RegFNP noch erheblich verstärkt werden.

Abbildung 14: Auswirkungen auf potenzielle und geschützte Überschwemmungsgebiete

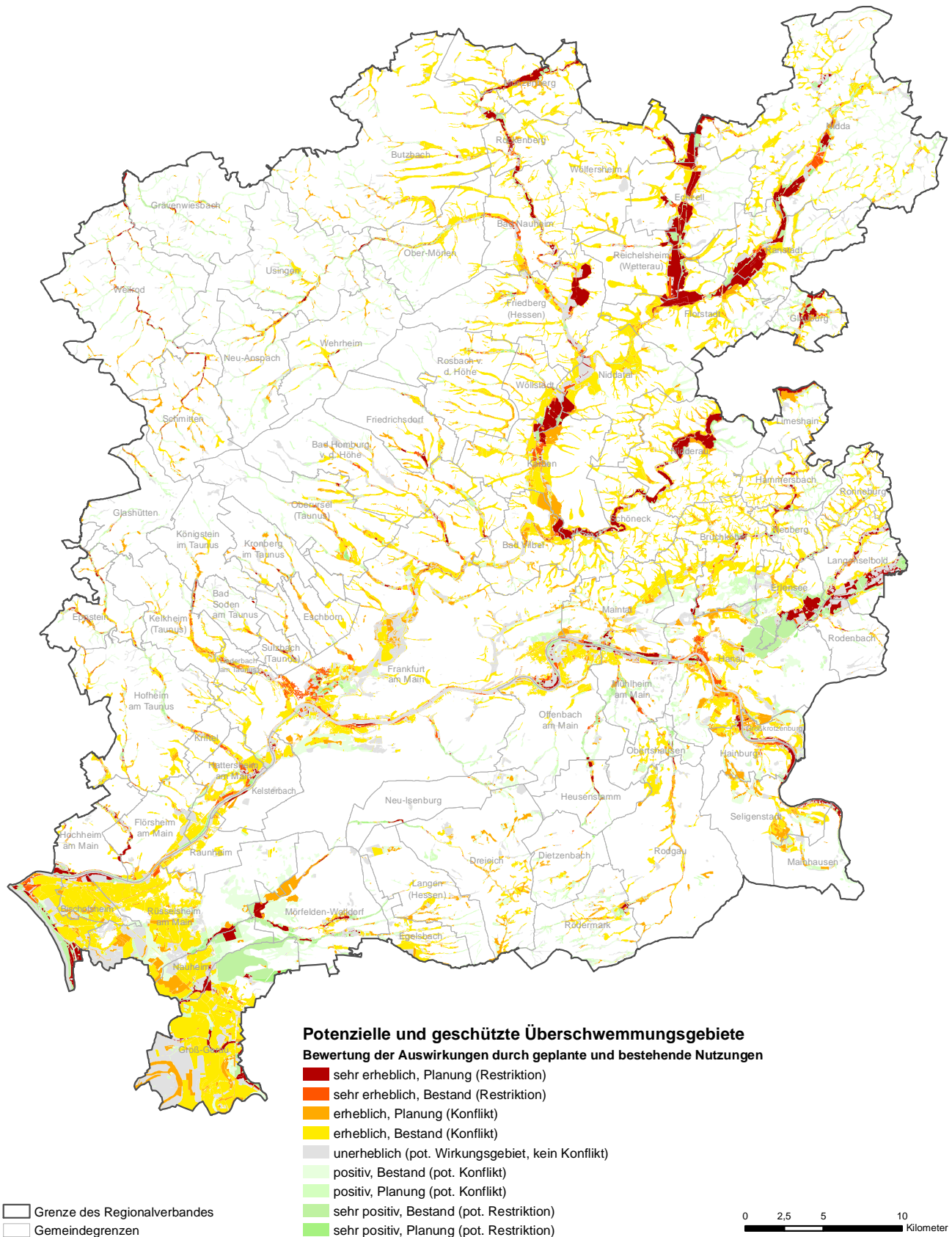


Tabelle 33: Auswirkungen auf potenzielle und geschützte Überschwemmungsgebiete

Potenzielle und geschützte Überschwemmungsgebiete (Flächenbilanz der gesamträuml. Umweltauswirkungen)			
Raumkriterium für das Schutzgut "Wasser"¹			
Zusammenfassung der Umweltkriterien "Überschwemmungsgebiete" und "Potenzielle Überschwemmungsflächen"			
Umweltziele: Vorbeugung der Entstehung von Hochwasserschäden sowie Schutz und Wiederherstellung von Überschwemmungsgebieten (§§ 6, 37, 45, 56, 76-78b WHG, § 1 (3) BNatSchG, 3. LEP-Änderung 4.2.4-13 (Z))			
Bezugsraum	Regionalverband (Anteil am Verbandsgebiet)		
Potenzielles Wirkungsgebiet:	pot. Konflikt	pot. Restriktion	pot. Wirkungsgebiet
Gesamtfläche der Umweltqualität ²	50.492,3 ha (18,9%)	14.031,8 ha (5,3%)	64.524,1 ha (24,2%)
Ist-Zustand (aktueller Bestand)	Wirksame Flächennutzung (Anteil am pot. Wirkungsgebiet)		
Negative Auswirkungen³, aktuell:	erheblich (Konflikt)	sehr erheblich (Restriktion)	negativ insgesamt
Baufläche	8.992,3 ha (13,9%)	729,3 ha (1,1%)	9.721,6 ha (15,1%)
Verkehrsfläche	966,4 ha (1,5%)	95,0 ha (0,1%)	1.061,4 ha (1,6%)
Rohstoffabbaufäche	130,1 ha (0,2%)	0,2 ha (0,0%)	130,3 ha (0,2%)
Grünfläche	0,0 ha (0,0%)	516,1 ha (0,8%)	516,1 ha (0,8%)
Vorranggebiet u. Fläche für Landwirtschaft	16.574,3 ha (25,7%)	338,5 ha (0,5%)	16.912,9 ha (26,2%)
Negative Auswirkungen insgesamt	26.663,0 ha (41,3%)	1.679,2 ha (2,6%)	28.342,2 ha (43,9%)
darunter Bau- und Verkehrsfläche	9.958,6 ha (15,4%)	824,4 ha (1,3%)	10.783,0 ha (16,7%)
Positive Auswirkungen⁴, aktuell:	positiv	sehr positiv	positiv insgesamt
Fläche für den regionalen Biotopverbund	10.871,7 ha (16,8%)	7.751,6 ha (12,0%)	18.623,2 ha (28,9%)
Nullvariante (RegFNP 2010)	Veränderung gegenüber dem Ist-Zustand⁵		
Negative Auswirkungen³, bisher geplant:	erheblich (Konflikt)	sehr erheblich (Restriktion)	negativ insgesamt
Baufläche	+ 577,8 ha (+0,9%)	- 1,9 ha (-0,0%)	+ 575,9 ha (+0,9%)
Verkehrsfläche	+ 62,5 ha (+0,1%)	+ 6,0 ha (+0,0%)	+ 68,5 ha (+0,1%)
Rohstoffabbaufäche	+ 5,5 ha (+0,0%)	- (+0,0%)	+ 5,5 ha (+0,0%)
Grünfläche	+ 728,0 ha (+1,1%)	- 47,0 ha (-0,1%)	+ 681,0 ha (+1,1%)
Waldfläche	+ 230,0 ha (+0,4%)	+ 9,2 ha (+0,0%)	+ 239,1 ha (+0,4%)
Vorranggebiet u. Fläche für Landwirtschaft	- 4.294,4 ha (-6,7%)	- 271,5 ha (-0,4%)	- 4.565,9 ha (-7,1%)
Negative Auswirkungen insgesamt	- 2.690,6 ha (-4,2%)	- 305,2 ha (-0,5%)	- 2.995,8 ha (-4,6%)
darunter Bau- und Verkehrsfläche	+ 640,3 ha (+1,0%)	+ 4,1 ha (+0,0%)	+ 644,5 ha (+1,0%)
Positive Auswirkungen⁴, bisher geplant:	positiv	sehr positiv	positiv insgesamt
Fläche für den regionalen Biotopverbund	+ 5.583,1 ha (+8,7%)	+ 2.086,2 ha (+3,2%)	+ 7.669,3 ha (+11,9%)
Planung (RegFNP - Vorentwurf 2024)	Veränderung gegenüber dem Ist-Zustand⁵		
Negative Auswirkungen³, geplant:	erheblich (Konflikt)	sehr erheblich (Restriktion)	negativ insgesamt
Baufläche	+ 674,4 ha (+1,0%)	- 8,0 ha (-0,0%)	+ 666,4 ha (+1,0%)
Verkehrsfläche	+ 48,2 ha (+0,1%)	+ 4,3 ha (+0,0%)	+ 52,5 ha (+0,1%)
Rohstoffabbaufäche	- 8,3 ha (-0,0%)	- 0,0 ha (-0,0%)	- 8,4 ha (-0,0%)
Grünfläche	+ 1.382,5 ha (+2,1%)	- 23,2 ha (-0,0%)	+ 1.359,3 ha (+2,1%)
Waldfläche	+ 352,2 ha (+0,5%)	+ 101,0 ha (+0,2%)	+ 453,2 ha (+0,7%)
Vorranggebiet u. Fläche für Landwirtschaft	+ 2.601,9 ha (+4,0%)	+ 4.205,1 ha (+6,5%)	+ 6.807,0 ha (+10,5%)
Negative Auswirkungen insgesamt	+ 5.050,8 ha (+7,8%)	+ 4.279,2 ha (+6,6%)	+ 9.330,0 ha (+14,5%)
darunter Bau- und Verkehrsfläche	+ 722,5 ha (+1,1%)	- 3,7 ha (-0,0%)	+ 718,9 ha (+1,1%)
Positive Auswirkungen⁴, geplant:	positiv	sehr positiv	positiv insgesamt
Fläche für den regionalen Biotopverbund	- 748,3 ha (-1,2%)	- 4.217,4 ha (-6,5%)	- 4.965,7 ha (-7,7%)
Verworfen Alternative (Arbeitskarte zur RIB)	Veränderung gegenüber der Planung⁵		
Negative Auswirkungen³, verworfen:	erheblich (Konflikt)	sehr erheblich (Restriktion)	negativ insgesamt
Baufläche	+ 111,9 ha (+0,2%)	+ 8,8 ha (+0,0%)	+ 120,7 ha (+0,2%)
Verkehrsfläche	- 16,0 ha (-0,0%)	- 0,9 ha (-0,0%)	- 16,9 ha (-0,0%)
Rohstoffabbaufäche	+ 6,3 ha (+0,0%)	- (+0,0%)	+ 6,3 ha (+0,0%)
Grünfläche	+ 134,6 ha (+0,2%)	+ 16,8 ha (+0,0%)	+ 151,4 ha (+0,2%)
Waldfläche	- 0,7 ha (-0,0%)	- 0,0 ha (-0,0%)	- 0,7 ha (-0,0%)
Vorranggebiet u. Fläche für Landwirtschaft	- 316,5 ha (-0,5%)	- 67,0 ha (-0,1%)	- 383,5 ha (-0,6%)
Negative Auswirkungen insgesamt	- 80,4 ha (-0,1%)	- 42,3 ha (-0,1%)	- 122,6 ha (-0,2%)
darunter Bau- und Verkehrsfläche	+ 95,9 ha (+0,1%)	+ 7,9 ha (+0,0%)	+ 103,8 ha (+0,2%)
Positive Auswirkungen⁴, verworfen:	positiv	sehr positiv	positiv insgesamt
Fläche für den regionalen Biotopverbund	+ 101,6 ha (+0,2%)	+ 77,9 ha (+0,1%)	+ 179,5 ha (+0,3%)

¹) Wechselwirkung mit den Schutzgütern "Mensch und Gesundheit ...", "Tiere und Pflanzen, ...", "Boden und Fläche", "Luft und Klima", "Landschaft und Erholung

²) Definition der Umweltqualität und des potenziellen Wirkungsgebietes:

pot. Konflikt (in der Regel planerisch abwägbar): pot. "erhebliche" Auswirkungen auf bzw. durch pot. Überschwemmungsflächen gemäß HWRMP-Gefahrenk sowie holozäne Auen, Böden mit Auendynamik, extrem wasserbeeinflusste Standorte sowie Abschwemmmassen gemäß Geologischer und Boden-Karte.
pot. Restriktion (in der Regel ohne Ausnahmegenehmigung nicht abwägbar): pot. "sehr erhebliche" Auswirkungen auf bzw. durch festgesetzte oder im Verfall befindliche Überschwemmungsgebiete sowie ausgewiesene Hochwasserrückhaltebecken.

³) Negative Umweltauswirkungen: Funktionsbeeinträchtigung, tw. mit Barrierewirkung, durch (Teil-)Bebauung, (Teil-)Versiegelung, Bodenumlagerung und -verdichtung, Grundwasserabsenkung, Gewässerausbau und -verlegung, Vegetationsänderung/Rodung, Schad- und Nährstoffeintrag.

⁴) Positive Umweltauswirkungen: Funktionsverbesserung durch extensive Nutzung oder Sukzession.

⁵) "+" Zunahme bzw. "-" Abnahme der Umweltauswirkungen in ha bzw. % des pot. Wirkungsgebietes (Abweichung durch Rundung möglich).

Raumkriterium „Empfindliche und geschützte Grundwasserkörper“

Methodik s. Kapitel 3.1, Bestandsaufnahme s. Kapitel 3.2.2, Karte s. Abbildung 15, Bilanz s. Tabelle 34.

Gesetzliche Umweltziele sind der vorsorgende Grundwasserschutz und ein ausgeglichener Niederschlags-Abflusshaushalt nach § 1 (3) BNatSchG und die Vermeidung nachteiliger Veränderungen des mengenmäßigen und chemischen Grundwasserzustands nach § 33a WHG.

Potenzielles Wirkungsgebiet:

Die thematisch ähnlich gelagerten und sich teilweise überschneidenden Umweltkriterien „Trinkwasserschutzgebiete“, „Heilquellenschutzgebiete“, „Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers“ und „Grundwasserneubildung“ werden für die gesamträumliche Betrachtung zum Raumkriterium „Empfindliche und geschützte Grundwasserkörper“ zusammengefasst. Das potenzielle Wirkungsgebiet umfasst neben den wasserrechtlich geschützten Bereichen auch alle Grundwasserkörper, die entweder Flurabstände unter 2 Meter oder Neubildungsraten über 200 mm pro Jahr aufweisen oder die keine schützenden Deckschichten besitzen. Empfindliche und geschützte Grundwasserkörper nehmen derzeit 263.113 ha bzw. 88,4 % des Verbandsgebietes ein (Regionaler Flächennutzungsplan 2010 – Umweltbericht: 193.862 ha).

Bewertung:

Durch Bebauung, Versiegelung oder standortunangepasste Nutzung bedingte Auswirkungen auf empfindliche und geschützte Grundwasserkörper werden überwiegend als „erheblich“ eingestuft, Auswirkungen auf engere Fassungsbereiche von Wassergewinnungsanlagen (Schutzzonen I, II, A, B) -auf Grund starker wasserrechtlicher Restriktionen - als „sehr erheblich“. Bau-, Verkehrs-, Rohstoffabbau-, Grün- und Waldzuwachsflächen sowie Vorranggebiete und Fläche für Landwirtschaft können zu Funktionsbeeinträchtigungen führen, während Flächen für den regionalen Biotopverbund Funktionsverbesserungen bewirken kann. Auswirkungen von „Wald, Bestand“ und „Vorbehaltsgebiet und Fläche für Landwirtschaft“ werden generell als „unerheblich“ eingestuft.

Ist-Zustand (aktueller Bestand):

Aktuell sind 47.987 ha bzw. 20,3 % der empfindlichen und geschützten Grundwasserkörper durch bestehende Bau- und Verkehrsflächen „erheblich“ bis „sehr erheblich“ in ihrer Funktion beeinträchtigt (2010: 37.166 ha), darunter 384 ha bzw. 0,2 % in Restriktionsgebieten (engere Fassungsbereiche von Wassergewinnungsanlagen; 2010: 349 ha). Schwerpunkte sind Frankfurt (10.994 ha), Hanau (2.332 ha), Rüsselsheim (1.649 ha), Offenbach (1.631 ha) und Rodgau (1.059 ha).

Aktuell sind 38.059 ha bzw. 16,1 % der empfindlichen und geschützten Grundwasserkörper durch bestehende Flächen für den regionalen Biotopverbund „positiv“ bis „sehr positiv“ in ihrer Funktion beeinflusst. Schwerpunkt ist Nidda (3.247).

Nullvariante (gültiger RegFNP 2010):

Durch bisher geplante Bau- und Verkehrsflächen wären zusätzlich 2.995 ha Grundwasserkörper „erheblich“ bis „sehr erheblich“ in ihrer Funktion beeinträchtigt worden (+1,4 %).

Gleichzeitig wären durch bisher geplante Flächen für den regionalen Biotopverbund zusätzlich 16.384 ha der Grundwasserkörper „positiv“ bis „sehr positiv“ in ihrer Funktion beeinflusst worden (+6,9 %).

Planung (RegFNP – Vorentwurf 2024):

Durch geplante Bau- und Verkehrsflächen werden zusätzlich 3.342 ha der empfindlichen und geschützten Grundwasserkörper „erheblich“ bis „sehr erheblich“ in ihrer Funktion beeinträchtigt (+1,4 %), darunter 25 ha in Restriktionsgebieten. Schwerpunkte sind Frankfurt (+356 ha), Hanau (+138 ha), Rodgau (+110 ha)

und Wölfersheim (+100 ha) und Bad Homburg (+92 ha).

Gleichzeitig werden durch geplante Flächen für den regionalen Biotopverbund zusätzlich 16.049 ha der Grundwasserkörper „positiv“ bis „sehr positiv“ in ihrer Funktion beeinflusst (+6,8 %), und zwar insbesondere in Nidda (+1.062 ha), Friedrichsdorf (+858 ha) und Ober-Mörlen (+775 ha).

Verworfen Alternative (Arbeitskarte zur RP-internen Beteiligung):

Gegenüber dem vorangegangenen Planentwurf wurden insgesamt 624 ha Bau- und Verkehrsflächen verworfen, die im Planungsfall zusätzliche „erhebliche“ bis „sehr erhebliche“ Auswirkungen zur Folge gehabt hätten.

Klimawandel:

Der Klimawandel wird im Verbandsgebiet zu einer Verringerung des sommerlichen Niederschlags und einer überdurchschnittlichen Erhöhung des winterlichen Wasserdargebots führen. Die mittlere jährliche Grundwasserneubildung wird sich hierdurch erhöhen und in den Niederungen einen Anstieg des Grundwasserspiegels bewirken. In den Mittelgebirgen wird sich dagegen das sommerliche Grundwasserdargebot verringern (HLUG, 2005). Die hierdurch zu erwartenden negativen Folgen für Siedlungsstrukturen und natürliche Lebensräume können durch die planungsbedingten Auswirkungen des RegFNP noch erheblich verstärkt werden.

Abbildung 15: Auswirkungen auf empfindliche und geschützte Grundwasserkörper

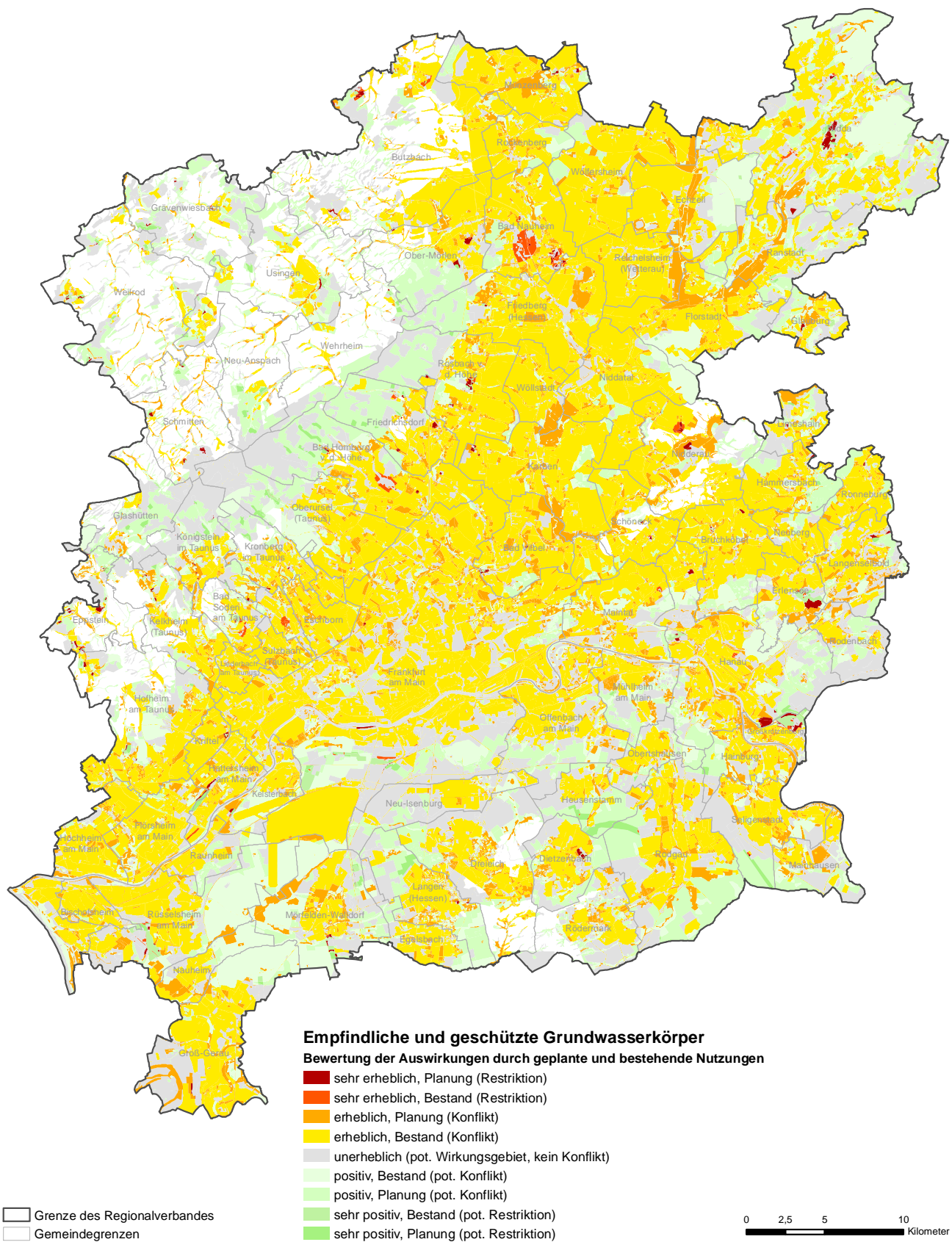


Tabelle 34: Auswirkungen auf empfindliche und geschützte Grundwasserkörper

Empfindliche und geschützte Grundwasserkörper (Flächenbilanz der gesamtäumlichen Umweltauswirkungen)			
Raumkriterium für das Schutzgut "Wasser"¹			
Zusammenfassung der Kriterien "Trinkwasser-" und "Heilquellenschutzgebiete", "Grundwasserzustand", "Verschmutzungsempfindlichkeit" und "Grundwasserneubildung"			
Umweltziele: Vermeidung nachteiliger Veränderung des mengenmäßigen und chemischen Grundwasserzustands, Sicherung der öffentl. Wasserversorgung, keine wesentlichen Einschränkungen der Grundwasserneubildung (§ 47 Abs. 1 WHG, Art. 4 WRRL, § 28 HWG, §§ 50-53 WHG)			
Bezugsraum	Regionalverband (Anteil am Verbandsgebiet)		
Potenzielles Wirkungsgebiet: Gesamtfläche der Umweltqualität ²	pot. Konflikt 230.650,9 ha (86,3%)	pot. Restriktion 5.462,6 ha (2,0%)	pot. Wirkungsgebiet 236.113,5 ha (88,4%)
Ist-Zustand (aktueller Bestand)	Wirksame Flächennutzung (Anteil am pot. Wirkungsgebiet)		
Negative Auswirkungen³, aktuell:	erheblich (Konflikt)	sehr erheblich (Restriktion)	negativ insgesamt
Baufläche	41.478,2 ha (17,6%)	335,6 ha (0,1%)	41.813,8 ha (17,7%)
Verkehrsfläche	6.124,4 ha (2,6%)	48,5 ha (0,0%)	6.172,9 ha (2,6%)
Rohstoffabbaufäche	830,4 ha (0,4%)	0,0 ha (0,0%)	830,4 ha (0,4%)
Grünfläche	0,0 ha (0,0%)	63,1 ha (0,0%)	63,1 ha (0,0%)
Vorranggebiet u. Fläche für Landwirtschaft	66.280,9 ha (28,1%)	199,8 ha (0,1%)	66.480,7 ha (28,2%)
Negative Auswirkungen insgesamt	114.713,9 ha (48,6%)	647,0 ha (0,3%)	115.360,9 ha (48,9%)
darunter Bau- und Verkehrsfläche	47.602,6 ha (20,2%)	384,1 ha (0,2%)	47.986,7 ha (20,3%)
Positive Auswirkungen⁴, aktuell:	positiv	sehr positiv	positiv insgesamt
Fläche für den regionalen Biotopverbund	36.586,4 ha (15,5%)	1.472,3 ha (0,6%)	38.058,8 ha (16,1%)
Nullvariante (gültiger RegFNP 2010)	Veränderung gegenüber dem Ist-Zustand⁵		
Negative Auswirkungen³, bisher geplant:	erheblich (Konflikt)	sehr erheblich (Restriktion)	negativ insgesamt
Baufläche	+ 2.631,8 ha (+1,1%)	+ 33,4 ha (+0,0%)	+ 2.665,3 ha (+1,1%)
Verkehrsfläche	+ 324,5 ha (+0,1%)	+ 5,1 ha (+0,0%)	+ 329,6 ha (+0,1%)
Rohstoffabbaufäche	+ 217,5 ha (+0,1%)	- (+0,0%)	+ 217,5 ha (+0,1%)
Grünfläche	+ 2.124,4 ha (+0,9%)	+ 3,7 ha (+0,0%)	+ 2.128,1 ha (+0,9%)
Waldfläche	+ 625,0 ha (+0,3%)	+ 23,5 ha (+0,0%)	+ 648,5 ha (+0,3%)
Vorranggebiet u. Fläche für Landwirtschaft	- 10.941,1 ha (-4,6%)	- 83,8 ha (-0,0%)	- 11.024,9 ha (-4,7%)
Negative Auswirkungen insgesamt	- 5.017,8 ha (-2,1%)	- 18,2 ha (-0,0%)	- 5.036,0 ha (-2,1%)
darunter Bau- und Verkehrsfläche	+ 2.956,3 ha (+1,3%)	+ 38,5 ha (+0,0%)	+ 2.994,9 ha (+1,3%)
Positive Auswirkungen⁴, bisher geplant:	positiv	sehr positiv	positiv insgesamt
Fläche für den regionalen Biotopverbund	+ 16.266,5 ha (+6,9%)	+ 117,3 ha (+0,0%)	+ 16.383,8 ha (+6,9%)
Planung (RegFNP - Vorentwurf 2024)	Veränderung gegenüber dem Ist-Zustand⁵		
Negative Auswirkungen³, geplant:	erheblich (Konflikt)	sehr erheblich (Restriktion)	negativ insgesamt
Baufläche	+ 3.094,5 ha (+1,3%)	+ 22,9 ha (+0,0%)	+ 3.117,4 ha (+1,3%)
Verkehrsfläche	+ 222,6 ha (+0,1%)	+ 2,1 ha (+0,0%)	+ 224,7 ha (+0,1%)
Rohstoffabbaufäche	+ 31,4 ha (+0,0%)	- (+0,0%)	+ 31,4 ha (+0,0%)
Grünfläche	+ 2.758,5 ha (+1,2%)	+ 5,9 ha (+0,0%)	+ 2.764,4 ha (+1,2%)
Waldfläche	+ 1.064,0 ha (+0,5%)	+ 87,2 ha (+0,0%)	+ 1.151,2 ha (+0,5%)
Vorranggebiet u. Fläche für Landwirtschaft	+ 6.012,4 ha (+2,5%)	+ 428,3 ha (+0,2%)	+ 6.440,6 ha (+2,7%)
Negative Auswirkungen insgesamt	+ 13.183,4 ha (+5,6%)	+ 546,4 ha (+0,2%)	+ 13.729,8 ha (+5,8%)
darunter Bau- und Verkehrsfläche	+ 3.317,1 ha (+1,4%)	+ 25,0 ha (+0,0%)	+ 3.342,1 ha (+1,4%)
Positive Auswirkungen⁴, geplant:	positiv	sehr positiv	positiv insgesamt
Fläche für den regionalen Biotopverbund	+ 15.515,6 ha (+6,6%)	+ 533,7 ha (+0,2%)	+ 16.049,3 ha (+6,8%)
Verworfen Alternative (Arbeitskarte zur RIB)	Veränderung gegenüber der Planung⁵		
Negative Auswirkungen³, verworfen:	erheblich (Konflikt)	sehr erheblich (Restriktion)	negativ insgesamt
Baufläche	+ 647,9 ha (+0,3%)	+ 3,6 ha (+0,0%)	+ 651,4 ha (+0,3%)
Verkehrsfläche	- 27,4 ha (-0,0%)	- 0,3 ha (-0,0%)	- 27,7 ha (-0,0%)
Rohstoffabbaufäche	+ 182,5 ha (+0,1%)	- (+0,0%)	+ 182,5 ha (+0,1%)
Grünfläche	+ 486,7 ha (+0,2%)	+ 0,8 ha (+0,0%)	+ 487,4 ha (+0,2%)
Waldfläche	+ 8,9 ha (+0,0%)	+ 0,3 ha (+0,0%)	+ 9,2 ha (+0,0%)
Vorranggebiet u. Fläche für Landwirtschaft	- 1.078,3 ha (-0,5%)	- 8,1 ha (-0,0%)	- 1.086,4 ha (-0,5%)
Negative Auswirkungen insgesamt	+ 220,3 ha (+0,1%)	- 3,8 ha (-0,0%)	+ 216,5 ha (+0,1%)
darunter Bau- und Verkehrsfläche	+ 620,5 ha (+0,3%)	+ 3,3 ha (+0,0%)	+ 623,8 ha (+0,3%)
Positive Auswirkungen⁴, verworfen:	positiv	sehr positiv	positiv insgesamt
Fläche für den regionalen Biotopverbund	+ 13,5 ha (+0,0%)	+ 5,8 ha (+0,0%)	+ 19,3 ha (+0,0%)

¹ Wechselwirkung mit den Schutzgütern "Mensch und Gesundheit, ...", "Tiere und Pflanzen, ...", "Boden und Fläche", "Luft und Klima", "Landschaft und Erho
² Definition der Umweltqualität und des potenziellen Wirkungsgebietes:
pot. Konflikt (in der Regel planerisch abwägbar): pot. "erhebliche" Auswirkungen auf Trinkwasser- und Heilquellenschutzgebiete (Zonen III, IIIA, IIIB, IV, C empfindliche Grundwasserkörper (schlechter chem. Zustand) sowie Gebiete mit "hoher" bis "sehr hoher" Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwa oder Grundwasserneubildung > 200 mm/Jahr.
pot. Restriktion (in der Regel nicht abwägbar): pot. "sehr erhebliche" Auswirkungen auf Trinkwasser- und Heilquellenschutzgebiete (Zonen I, II, A, B).
³ Negative Umweltauswirkungen: Funktionsbeeinträchtigung, tw. mit Barrierewirkung, durch (Teil-)Bebauung, (Teil-)Versiegelung, Bodenumlagerung und -verdichtung, Gewässerausbau und -verlegung, Vegetationsänderung/Rodung, Schadstoffeintrag.
⁴ Positive Umweltauswirkungen: Funktionsverbesserung durch extensive Nutzung oder Sukzession.
⁵ "+" Zunahme bzw. "-" Abnahme der Umweltauswirkungen in ha bzw. % des pot. Wirkungsgebietes (Abweichung durch Rundung möglich).